

Für den guten Zweck

Die Pro Potsdam hat 2018 mehrere Projekte mit insgesamt rund 656 500 Euro gesponsert. Gefördert wurden etwa die Aufführung des „Jedermann“ in der Potsdamer Nikolaikirche, der ProPotsdam-Schlösserlauf oder die Nikolaus-Regatta des Potsdamer Segler-Clubs Wiking.



FDP-Kreischefin will Stadtverordnete werden

Linda Teuteberg, Potsdamer FDP-Bundestagsabgeordnete und -Kreischefin will für ihre Partei in die Stadtverordnetenversammlung einziehen. Die 37-Jährige ist Spitzenkandidatin der Liberalen bei der Kommunalwahl am 26. Mai in Potsdam, wie ein Parteisprecher mitteilte.

Foto: Manfred Thomas

4

wetterbedingte Einsätze gab es für die Feuerwehr im Potsdamer Stadtgebiet nach den schweren Stürmböen am vergangenen Montag – ein vergleichsweise glimpflicher Ausgang.

Neue Uni in Babelsberg

Auf dem Gelände der Filmstudios Babelsberg soll zum Sommersemester eine neue private Hochschule den Betrieb aufnehmen. Die XU Exponential University of Applied Sciences wird Deutschlands erste Hochschule mit Fokus auf Digitalisierung und Technologie sein.



Lesen Sie am Dienstag in Ihren PNN:

Bilanz und Ausblick der Schlösserstiftung

Die Stiftung Preussische Schlösser und Gärten zieht ein Jahresfazit und gibt einen Ausblick auf das Jahr

KOMMENTAR

Arche statt Hort

VON KATHARINA WIECHERS

Das die Arche in Potsdams Brennpunktviertel Drewitz sich vor Besuchern kaum retten kann, ist erst einmal ein Zeugnis für die gute Arbeit, die die Pädagogen dort leisten. Denn keine Schulpflicht und kein Hortvertrag zwingt die Kinder, dort hinzugehen. Wer nach der



Katharina Wiechers

Schule in die Arche geht, dort zu Mittag isst und anschließend spielt, tobt, bastelt oder eines der anderen vielen Angebote nutzt, tut dies freiwillig. Längerfristig angemeldet

wird nur, wer keinen Platz in einem Hort in Anspruch nimmt, darauf legt die Arche-Leitung wert. Ob diese Kinder keinen Hort besuchen, weil dieser im Gegensatz zur Arche etwas kostet oder weil die Kinder sich in der Arche einfach wohler fühlen als im Hort, sei dahingestellt. Fakt ist aber, dass der Verein hier offenbar einen Nerv getroffen hat und einen großen Bedarf abdeckt – der sogar noch größer ist, als derzeit für die Arche-Mitarbeiter zu schaffen ist. Hier sollte die Politik aufhorchen. Denn eigentlich sollte der Staat und nicht ein christlicher Verein diese Aufgaben übernehmen. Sei es durch eine bessere, kostenfreie Hortbetreuung oder durch mehr Ganztagschulen, wie von der Grünenpolitikerin von Halem gefordert. Denn so verdienstvoll das Engagement aller Arche-Beteiligten ist – eigentlich wäre es besser, man bräuchte sie gar nicht.

— Seite 5

JUGEND UND MEDIEN Das Projekt für Medienbildung

Journalismus verstehen

Die Potsdamer Neueste Nachrichten machen Schule: Die medienpädagogische Initiative „Jugend und Medien“ hat Schüler und Lehrer aus der Region eingeladen, sich über Journalismus zu informieren, seine Bedeutung für die Demokratie zu erlernen und selbst für die Zeitung zu schreiben

VON HEIKE KAMPE UND SABINE SCHICKETANZ

Die Zeitung aufschlagen und sich am Frühstückstisch über die wichtigen Nachrichten informieren? Den meisten Schülerinnen und Schülern ist diese morgendliche Routine fremd. Nur etwa jeder Zehnte der Zwölf- bis 19-Jährigen greift täglich zu einer gedruckten Tageszeitung. Mit „Jugend und Medien“ haben die Potsdamer Neueste Nachrichten (PNN) nun eine Initiative ins Leben gerufen, die Schülerinnen und Schüler dazu einlädt, sich mit den Aufgaben und dem Wert von Journalismus auseinanderzusetzen und die Zeitung – ob digital oder gedruckt – als seriöse Informationsquelle für sich zu entdecken. Das große Ziel der Initiative ist es nicht nur, die Schüler mit dem Journalismus einer Tageszeitungs-Redaktion vertrauter zu machen. Angesichts allgegenwärtiger Social-Media-Blasen und Fake News geht es auch

darum, die Jugendlichen im Umgang mit allen Medien und Quellen zu sensibilisieren und ihre Kompetenzen zu steigern.

Bereits im vergangenen Sommer legten die PNN gemeinsam mit dem IZOP-Institut Aachen – einer Einrichtung, die seit 1969 Medienkompetenzen von Kindern und Jugendlichen fördert – die Grundsteine für die Bildungsinitiative. Mit der Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam, dem Unternehmen Big Image Systems und der IHK Stiftung „Fachkräfte für Brandenburg“ unterstützen drei Partner aus der brandenburgischen Wirtschaft das Projekt – genau wie die F.C. Flick Stiftung, die sich aus Potsdam bundesweit gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz einsetzt.

„Den Potsdamer Neueste Nachrichten liegt der Bildungsauftrag, den wir als Tageszeitung haben, am Herzen“, sagt Verlagsleiterin Janine Gronwald-Graner. Das Projekt vermittele Schülerinnen und



Bilden über und mit Medien. Schüler des Helmholtz-Gymnasiums sind Teilnehmer des PNN-Projekts „Jugend und Medien“. Foto: A. Klaer

Schülern die notwendigen Kenntnisse, um Medienkompetenz zu erlangen. „Sie lernen, wie die Redaktion Informationen recherchiert und aufbereitet, wie man Fake News erkennt und was Demokratie mit unabhängigem Journalismus zu tun hat.“ Die Jugendlichen können bald auch an Wahlen teilnehmen, sich politisch einbringen und mitbestimmen, so Gronwald-Graner: „Dabei ist ein kritisches Hinterfragen von Informationen, gerade in den sozialen Netzwerken, unerlässlich.“

Warum gibt es Pressefreiheit? Welche Aufgaben hat Journalismus? Wie arbeitet ein Journalist?

Was soll und kann Berichterstattung bewirken – in der eigenen Stadt, aber auch bundes- und weltweit? Welchen Quellen kann ich vertrauen? Woran erkenne ich Fake News? Wie schreibe ich für die Zeitung? Antworten auf viele diese Fragen sollen sich die Jugendlichen bei dem Projekt „Jugend und Medien“ erarbeiten, sagt PNN-Chefredakteurin Sabine Schicketanz. „Wir in der PNN-Redaktion sind überzeugt, dass Medienbildung für Kinder und Jugendliche essentiell ist in einer Zeit, in der demokratische Werte zunehmend infrage gestellt werden.“ Die Redaktion will auch

ANZEIGE

Allianz

Thomas Gaede
Allianz Generalvertretung
Gerlachstr. 6, 14480 Potsdam/Drewitz

Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 08:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

0331 64 90 03
0331 64 90 044
thomas.gaede@allianz.de
WhatsApp 0173 3403308
facebook.com/allianz.thomasgaede
xing.com/profile/Thomas_Gaede
vertretung.allianz.de/thomas.gaede

Wir freuen uns auf Ihren Betreuungswechsel

z. B.: Hausrat mit Haftpflicht inkl. Reisegepäck komplett ab 8,64 € mtl.

HINTERGRUND

So funktioniert „Jugend und Medien“, Infos zur Anmeldung

Das Projekt „Jugend und Medien“ soll die **Medienkompetenz der Schüler stärken**, ihnen Orientierung im Umgang mit dem Me-

E-Paper, damit sie mit der Zeitung arbeiten können. Unterstützt werden Klassen auf Wunsch mit Besuchen sowie bei der **Vorbereitung der Recherchen und beim Schreiben der Texte** von PNN-Mitarbeiterin Heike Kampe. So **erlernen die Schüler Grundregeln** des Recherchierens und journalistischen Schreibens

ben: Sie wählen Recherchethemen für sich aus und berichten darüber auf einer eigenen Zeitungsseite. Die Seite wird sowohl als **Sonderseite in der Printausgabe der PNN** präsentiert, zudem sind die **Beiträge online**. Die Partner des Projekts „Jugend und Medien“ sorgen mit ihrer Unterstützung dafür, dass die Printausgabe der Potsdamer Neueste Nachrichten **direkt in die Schulen geliefert** wird und das E-Paper genutzt werden kann. *pams*

PROJEKT



JUGEND & MEDIEN

Materialien für den Unterricht zur Verfügung. Sie sind digital abrufbar. Gleichzeitig bekommen **die Schüler die Potsdamer Neueste Nachrichten gedruckt und digital** als

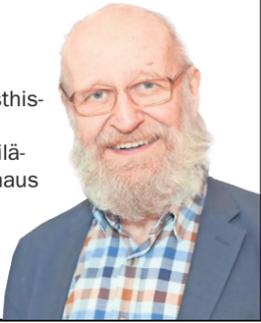
und erhalten Anregungen für eigene Interviews. Im Projektzeitraum sollen die **Schülerinnen und Schüler selbst journalistisch tätig** sein und eigene Artikel schrei-

Wer Interesse an einer Teilnahme an „Jugend und Medien“ hat, meldet sich per E-Mail an chefredaktion@pnn.de oder unter Tel.: 0331 23 76 132.

Salonausstellung für Andreas Hüneke

Andreas Hüneke, Potsdamer Kunsthistoriker, feierte gestern seinen 75. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums ist ihm im Kunstraum-Waschhaus eine Salonausstellung gewidmet. Hüneke geht in dieser Schau der Frage nach: „Wie erschloss man sich in der DDR die Moderne?“

Foto: Andreas Klier



HOT beim Stückemarkt

Das Hans Otto Theater erhielt eine Einladung zum 36. Heidelberger Stückemarkt: Das Stück „paradies spielen“ wurde für den Nachspielpreis nominiert und wird dort am 1. Mai gezeigt. Das Festival präsentiert seit 1984 die Avantgarde des Theaters.

„Ich würde mir ja eher Saturdays for Future“ wünschen.“

Ministerpräsident Dietmar Woidke kritisiert, dass für die Klimademonstration „Friday for Future“ Stunden geschwänzt werden

Parteiaustritt

Horst Heinzel, CDU/ANW-Stadtverordneter, ist nach seiner angekündigten Kommunalwahl-Kandidatur für das Bürgerbündnis aus der Union ausgetreten. Die Geschäftsordnung der Union lasse es nicht zu, dass er für die Wählergruppe Bürgerbündnis antrete, sagte er.

Kunstpreis Fotografie 2019

Hobbyfotografen können sich um den Fotopreis 2019 von Lotto Brandenburg bewerben. Es sind Preise im Gesamtwert von 20000 Euro ausgeschrieben. Die Themenwahl ist frei. Einsendeschluss ist der 28. März.

der Potsdamer Neueste Nachrichten



men über einen längeren Zeitraum oder diskutieren gemeinsam über aktuelle politische, wirtschaftliche oder kulturelle Ereignisse.

Das Schulprojekt vermittelt nicht nur umfangreiches Wissen über die Arbeit von Presse und Medien, sondern lässt die Schülerinnen und Schüler selbst zu Journalisten werden: Sie arbeiten zu selbst gewählten Recherche-themen, gehen vor Ort, führen Interviews und sammeln jede Menge Informationen. Wie hat sich die Kommunikation im Internetzeitalter verändert? Werden wir bald bargeldlos leben? Wie wird man ein Unternehmer? Diese und viele weitere Themen bearbeiten die Schüler journalistisch – von der Recherche bis zum druckreifen Text. Auch die Wirtschaftspartner der Initiative öffnen ihre Unternehmen für die Nachwuchsjournalisten und unterstützen sie bei ihrer kritischen Recherche. Die Artikel präsentiert jede Klasse schließlich auf einer solchen ganzen gedruckten Zeitungseite und auch online auf der Themenseite „Jugend und Medien“ auf www.pnn.de.

ihre tägliche Arbeit transparenter machen: Welche Regeln und Standards gelten, woher kommen Informationen, wie werden sie geprüft, wie läuft eine Recherche, was wird in welcher Form veröffentlicht?

Sieben Schulen aus Potsdam und Umgebung mit rund 250 Schülerinnen und Schülern der achten bis zwölften Klasse stehen nun mitten in der aktiven Projektphase. 14 Tage lang erhält jeder Schüler eine gedruckte Ausgabe der Potsdamer Neueste Nachrichten und ein kostenloses E-Paper-Abonnement für ein Jahr. Intensiv arbeiten sie mit unserer Zeitung im Unterricht, lernen deren Struktur und journalistische Textformen kennen, beobachten The-

Katharina Singer und Nadja Wegner von der Alfred-Nobel-Gesamtschule haben diese Aufgabe bereits gemeistert: Die beiden Schülerinnen der zwölften Klasse besuchten das Berufswahldinner der Industrie- und Handelskammer Potsdam und mischten sich als Reporterinnen in die Menge. „Der direkte Kontakt mit den Arbeitgebern hat uns einen spannenden Einblick in die Berufswelt gegeben“, erzählt Nadja Wegner. Der Bericht über ihren Besuch ist online auf www.pnn.de bereits zu lesen – und er wird auch bald in einer PNN-Printausgabe veröffentlicht.

Vier Partner für mediale Bildung

Diese Unternehmen unterstützen das Projekt

Big Image Systems

Das Bild steht bei der Potsdamer Firma Big Image Systems im Mittelpunkt – im Großformat. „Als Unternehmen sind wir von Teamgeist, familiärer Atmosphäre und Verantwortungsgefühl gegenüber Mitarbeitern, Kunden und Umwelt geprägt“, sagt Geschäftsführer Werner Schäfer. „Daher unterstützen wir das Projekt sehr gern, möchten einen Beitrag für die Jugend leisten, praxisnah Medienkompetenz zu erlangen.“

F.C. Flick Stiftung

Die in Potsdam ansässige F.C. Flick Stiftung engagiert sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz. Dafür fördert die Stiftung Kinder- und Jugendprojekte. Darüber hinaus initiiert sie eigene Projekte. „Wie und über welche Medien man sich verlässlich informieren kann, ist zentral für unseren demokratischen Zusammenhalt“, sagt Geschäftsführerin Susanne Krause-Hinrichs. „Was Artikel 5 und die Pressefreiheit bedeuten, wie gute Pressearbeit funktioniert, muss man erst mal verstehen. Das Projekt mit praktischem Bezug ist dafür hervorragend geeignet.“

IHK Stiftung Fachkräfte für Brandenburg

Die IHK Stiftung „Fachkräfte für Brandenburg“ unterstützt gemeinnützige Projekte, die eine Berufsorientierung und wirtschaftliche Kompetenzen junger Menschen fördern. „Ein kompetenter Umgang mit Medien spielt heute eine zentrale Rolle. Das Projekt bietet Jugendlichen einen idealen Mix: Medien zu reflektieren, eigene Medieninhalte unter professioneller Anleitung zu produzieren sowie Ausbildungsberufe kennenzulernen“, sagt Stiftungsreferentin Stefanie Schilling.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) berät 700 000 Kunden zu allen finanziellen Fragen – ob Kontoführung, Baufinanzierung, Vermögensaufbau oder Unternehmensfinanzierung. „Das Medienprojekt ist ein tolles Beispiel dafür, wie Schülerinnen und Schüler sich auf spannende Art und Weise mit regionaler Wirtschaft und vielseitigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten vor Ort auseinandersetzen können. Das unterstützen wir sehr gern“, sagt MBS-Vorstandschef Andreas Schulz.

Picasso in Potsdam

Das Museum Barberini zeigt die späten Werke des spanischen Ausnahmekünstlers

Innenstadt - Mehr als 130 Werke aus dem späten Schaffen von Pablo Picasso (1881-1973) sind seit gestern im Potsdamer Museum Barberini zu sehen. „Gezeigt werden 136 Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Keramiken und Druckgrafiken, die bis auf wenige Ausnahmen zum ersten Mal in Deutschland zu sehen sein werden“, sagte Direktorin Ortrud Westheider am Donnerstag. Die Ausstellung trägt den Titel „Picasso. Das späte Werk“ und ist bis zum 16. Juni im Barberini zu sehen. Die Werke aus den Jahren 1954 bis 1973 stammen aus der Sammlung von Jacqueline Picasso und wurden von deren Tochter Catherine Hutin ans Barberini ausgeliehen.



Glücklich. Barberini-Chefin Ortrud Westheider in der Picasso-Schau. Foto: M. Thomas

Insgesamt elf der gezeigten Werke waren noch nie öffentlich ausgestellt, darunter zwei Gemälde, sieben Zeichnungen und zwei Skulpturen. Dazu gehört etwa das Gemälde „Jacqueline mit angezogenen Beinen“ aus dem Jahr 1954. „51 weitere der Werke wurden erst ein bis dreimal bei Ausstellungen gezeigt“, erläuterte Westheider. In Deutschland seien bislang nur wenige der gezeigten Werke zu sehen gewesen. „Und doch kennen wir viele von ihnen, weil Picasso damals oft in seinem Atelier mit seinen Bildern fotografiert wurde und die Aufnahmen in Illustrierten veröffentlicht wurden“, so Westheider.

Jacqueline, die Picasso 1953 kennenlernte, wurde in den späten Jahren sein liebstes Modell. „Madame Z“ aus dem Jahr 1954

ist das Titelbild der Ausstellung und des ersten Raums, in dem fast ausschließlich Porträts von Picassos zweiter Ehefrau versammelt sind. Picasso greift in dieser Zeit auf den Kubismus zurück und zeigt seine junge Frau häufig auf ihrem Lieblingsplatz, im Schaukelstuhl. Ausgewählt wurden die Werke für das Barberini von Bernardo Laniado-Romero, ehemaliger Direktor der Picasso-Museen in Barcelona und Málaga. „Gerade das späte Werk von Picasso aus dem Privatbesitz wurde wenig gezeigt“, erläuterte der Gastkurator. „Die Ausstellung lässt nachvollziehen, wie Picassos stetige künstlerische Metamorphose und Kreativität seiner Karriere bis in die letzten Lebensjahre auszeichneten.“ dpa

ANZEIGE

Bildungsinitiative der PNN und ihrer Partner

DER TAGESSPIEGEL

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

Mittelbrandenburgische
Sparkasse

**BIG IMAGE
SYSTEMS™**



F.C. Flick Stiftung
gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

IZOP

IHK Stiftung
Fachkräfte für Brandenburg

Wohnen am Wieselweg Jetzt Einfamilienhaus sichern

Nur noch wenige Häuser verfügbar

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause in unserem Quartier in Michendorf – mitten im Postdamer Wald- und Havelseengebiet, aber nur eine halbe Stunde vom quirligen Berlin-Mitte entfernt.
Zum Beispiel: 5 Zimmer, 152 m² Wohn-/Nutzfläche, 344 m² Grundstück, Pkw-Stellplatz, zum Kaufpreis von 454.900 €.
Jetzt reservieren!

bonava.de/wieselweg

0800 670 80 80

täglich 9–19 Uhr, auch sonn- und feiertags

BONAVA